



Rotkehlchen im Holunder – Foto: NABU Mathias Schäf



Stieglitze – Foto: NABU Miriam Link



Eichhörnchen – Foto: NABU Miriam Link

Der vogelfreundliche Garten

Wer sich im Garten am vielstimmigen Konzert der gefiederten Freunde erfreuen möchte, sollte ihn möglichst naturnah gestalten. Einheimische Blumen, Stauden, Sträucher und Bäume locken die hungrigen Gartenbesucher mit ihrer großen Auswahl an Samen und Früchten an. Außerdem leben auf ihnen viele Insekten, was die Insektenfresser freut. Wie vogelfreundlich heimische Pflanzen sind, lässt sich am Beispiel von Eberesche und Weißdorn ablesen: Man hat 63 Vogelarten gezählt, denen die roten Vogelbeeren schmecken; am Weißdorn wurden 163 Insektenarten beobachtet – ein Paradies für Zilpzalp und andere insektenfressende Sänger.

Ein vogelfreundlicher Garten zeichnet sich durch Vielfalt aus. Er bietet den unterschiedlichsten Arten Lebensraum, das heißt vor allem Nahrung und Nistmöglichkeit. Dabei gilt: Je größer der Garten, desto mehr Klein-Lebensräume lassen sich realisieren. Dann trommelt vielleicht ein Buntspecht am Stamm der alten Eiche, eine Gartengrasmücke brütet in der Wildrosenhecke, Stieglitz, Gimpel und Grünfink suchen in der Blumenwiese nach Samen, eine Bachstelze badet im Flachwasser des Gartenteiches.

Aber auch in kleineren Gärten lässt sich einiges für unsere Vogelwelt tun: Nicht jedes „Unkraut“ vernichten, sondern an einigen Stellen wachsen lassen. Herbstlaub nicht überall wegharken, denn auch darin lebt vielerlei nahrhaftes Kleingetier. Ein richtiges Schlaraffenland für unsere Piepmätze ist der Komposthaufen mit seinen vielen Würmern, Spinnen und

Insekten. Schutz und Nistmöglichkeit finden Gartenvögel nicht nur in Hecken, Sträuchern und Bäumen, sondern manche auch in Reisighaufen oder in nicht ausgemörtelten Natursteinmauern. Hier können etwa Rotkehlchen oder Zaunkönig brüten.

Weitere Informationen in unserer Geschäftsstelle.

NABU-Termine

Von Oktober 2021 bis Februar 2022

Praktischer Naturschutz –

jeden Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Biotoppflege unter fachkundiger Leitung in Krefelder Naturschutzgebieten, Informationen bei Gerd Schmitz unter 02151 46909, gerschmi@t-online.de

Termine BSKW Biologische Station im Kreis Wesel e.V.

Samstag, 20. November 2021 um 19:00 Uhr

Wanderung durch die Dunkelheit

Im November wandern wir bei abnehmendem Mond hinein in die Dunkelheit des Waldes. Alte eindrucksvolle Baumgestalten säumen unsere Wege, die uns an den Wildgehegen, den alten Tonkuhlen, der Wallburg aus der Eisenzeit und der Eremitenquelle vorbeiführen. Leitung: Gabriele Heckmanns, BSKW, Anmeldung erforderlich unter 0175 2331066. Kosten € 5,-.

Termine AIRA Heilpflanzenschule Anmeldung 0175 2331066

Sonntag, 24. Oktober 2021 um 11:00 Uhr

Wildkräuter im Herbst

Bei einem Spaziergang über das Gelände des Krefelder Umweltzentrums wird die vielfältige Wildkräuterflora vorgestellt. Die unterschiedlichen Nutzungen der Kräuter für Speise, Gesundheit und Wellness werden erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei Wurzeln und Samen, die im Herbst ihren Erntezeitpunkt haben. Dauer: etwa 2 Stunden. Treffpunkt Krefelder Umweltzentrum. Kosten: € 10,-.

Dienstag, 28. Dezember 2021 um 19:00 Uhr

Raunächte

Ein kurzweiliger Abend über Bräuche und Mythen innerhalb der Zeit zwischen den Jahren. Geschichten, Räuchern und ein Gang durch die raue Nacht. Dauer: etwa 3 Stunden. Treffpunkt Krefelder Umweltzentrum. Kosten: € 10,-.

NABU Naturschutzhof

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation fallen alle unsere Veranstaltungen aus. Sollte sich die Lage ändern werden wir sie informieren. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ bietet der NABU Naturschutzhof als Regionalzentrum im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Fortbildungsveranstaltungen für ErzieherInnen, Lehrkräfte, UmweltbildnerInnen und Interessierte an.